



Verband Bayerischer Rechtspfleger e.V.

Rechtspfleger-Kurier

Ausgabe I/2017

Jahrgang 50

Doppelhaushalt, e-Justiz, Spitzenstellenkonzept und Aufgabenübertragung

Gesprächsrunde mit Ministeriumsvertretern im Rahmen der Hauptverwaltungssitzung

Mit Amtschef Prof. Dr. Frank Arloth, Ministerialdirigent Dr. Thomas Dickert und Leitenden Ministerialrat Dr. Carsten Schulz standen der Hauptverwaltung des VERBANDES kompetente Gesprächspartner Rede und Antwort. Der Amtschef des Ministeriums stellte die Ergebnisse des Doppelhaushalts 2017/2018 vor und konstatierte, dass man mit diesen sehr zufrieden sein kann. Im Übrigen seien derzeit Aufgabenübertragungen weg vom Rechtspfleger bzw. auf den Rechtspfleger in Bayern kein Thema.

Die in früheren Haushalten bewilligten neuen Stellen werden erstmals in diesem Herbst wirksam. Damit wird sich die Belastungssituation in vielen Bereichen merklich entspannen. Dies wird laut Arloth auch so weitergehen. In diesem Jahr wird es zudem 190 Studienanfänger geben. Hier sind die aktuell bewilligten 80 zusätzlichen Anwärterstellen hilfreich. Zu der Frage des Bedarfs von Rechtspflegern im IT-Bereich erklärte Dr. Dickert, dass Rechtspfleger als Fach-

leute in bestimmten Verfahren nach wie vor benötigt werden; allerdings geht man von der bisherigen Praxis weg diese auch für IT-Aufgaben einzusetzen. Hierfür sind neue Stellen für Techniker vorhanden, die man auch einsetzen möchte.

Inhaltsverzeichnis

- ◆ Hauptverwaltungssitzung: Gesprächsrunde mit Ministeriumsvertreter S. 1
- ◆ Hauptverwaltungssitzung am 02. März 2017 S. 2
- ◆ Diplomierungsfeier des Prüfungsjahrgangs 2016 S. 3
- ◆ Die Gewinner des Neujahrrätsel 2017 S. 4
- ◆ Nachruf Walter Schweiger S. 5
- ◆ Diverses S. 6



v.l. Ministerialdirigent Dr. Thomas Dickert, Amtschef Prof. Dr. Frank Arloth, Peter Hofmann, Leitender Ministerialrat Dr. Carsten Scholz

Dr. Dickert bekräftigte, dass die Entwicklung „forumSTAR-modern“ Priorität hat, allerdings bei „forumSTAR-classic“ vorhandene Mängel beseitigt und Rechtsänderungen berücksichtigt werden müssen. Auf jeden Fall steht bei der „Jus-IT“ der Servicegedanke im Vordergrund, weshalb Schwierigkeiten unbedingt zu melden sind. An diese Aussagen schloss sich eine sehr rege Diskussion mit den Bezirksverbandsvertretern an.

Zu dem Spitzenstellenkonzept für die Rechtspfleger teilte Dr. Schulz mit, dass

an eine Evaluierung nicht gedacht ist, sondern lediglich einzelne Anpassungen erfolgen müssten. Zudem sollen die neuen Hebungen auf Verwaltungs- und Rechtspflegetopf entsprechend aufgeteilt werden.



Der Vorstand des Verbands mit den Vertretern des Justizministeriums

Zum Abschluss des Gesprächs brachte Prof. Dr. Arloth in Übereinstimmung mit dem Landesvorsitzenden Peter Hofmann seine Verwunderung zum Ablauf des Gesetzgebungsverfahrens hinsichtlich der Vorlage des Bundesrats zu flexiblen Aufgabenübertragungen im Justizbereich zum Ausdruck. Eine „Beerdigung“ dieser Gesetzesvorlage wäre kein Schaden.

Hauptverwaltungssitzung am 02. März 2017 in München

„Rpfleger digital“ kommt für bayerische Mitglieder im Sammelbezug

Zur jährlichen Hauptverwaltungssitzung kamen auch dieses Jahr Vertreter nahezu aller Bezirksverbände in den schönen Saal 134 des Justizpalastes in München. Sie wurden vom Vorsitzenden Peter Hofmann neben Herrn Dr. Schleicher vom Gieseking-Verlag und dem Ehrenvorsitzenden Kurt Rosemann sowie einer Reihe von Ehrenmitgliedern herzlich begrüßt.

Nach der Vorstellung des Geschäftsberichts durch den Vorsitzenden und der Darlegung der Kassenlage durch den Kassenführer erfolgte eine intensive Arbeit der Tagesordnung. Thematisiert wurden insbesondere die Gewinnung von Verbandsmitgliedern, die Ergebnisse des Doppelhaushalts 2017/2018, die Änderung des Spitzenstellenkonzepts und die weitere Entwicklung im Bereich e-justice.



Blick in die Runde

Eine längere Diskussion drehte sich um die Frage, ob der Sammelbezug der Papierversion des „Rpfleger“ nicht zugunsten eines Sammelbezugs des Rpflegerdigital aufgegeben werden sollte?

Drei Rechtspflegerkolleginnen hatten den „Rpfleger digital“ einen Monat lang getestet und waren von den Funktionen, insbesondere der Datenbank, beeindruckt. Letztendlich wurde der Wechsel

auf den „Rpfleger digital“ einstimmig zum nächstmöglichen Zeitpunkt beschlossen. Nähere Informationen hierzu, wie auch zu einer in diesem Jahr anstehenden Preiserhöhung, werden nach Klärung der organisatorischen Fragen noch bekannt gegeben.

Nach der kurzen Mittagspause mit einem kleinem Imbiss konnten die Vertreter des Staatsministeriums der Justiz Herr Ministerialdirektor Prof. Dr. Arloth, Herr Ministerialdirigent Dr. Dickert und Herr Leitender Ministerialrat Dr. Schulz begrüßt werden.

Es kam zu einer sehr inhaltsreichen und intensiven Diskussion (siehe eigenen Bericht).

Nach arbeitsreichen Stunden wurde die Sitzung am späten Nachmittag beendet. Nähere Informationen geben Ihnen gerne die Vorsitzenden der Bezirksverbände.

Diplomierungsfeier des Prüfungsjahrgangs 2016

Staatsminister Prof. Dr. Bausback hielt die Festrede

Die Diplomierungsfeier für den Prüfungsjahrgang 2016 fand wie jedes Jahr in der Schlossberghalle in Starnberg statt. Es ist ja auch im Januar – also „alles wie immer“, möchte man meinen. Die Einladung wurde aber von der „Hochschule für den öffentlichen Dienst – Fachbereich Rechtspflege“ verschickt. So lautet seit 01.01.2017 die offizielle Bezeichnung des Fachbereichs. Die Diplomierungsfeier fand auch letztmalig im Januar statt. Ab dem Prüfungsjahrgang 2017 wird sie im November, also wenige Wochen nach der jeweiligen Ernennung zum 01. September, stattfinden.

Neben Vertretern anderer Fachbereiche waren unter anderem aus dem Bayerischen Staatsministerium der Justiz Frau

Dr. Andrea Schmidt, Herr Dr. Reinhard Röttle und Herr Dr. Carsten Schulz erschienen. Die Oberlandesgerichte waren mit dem Präsidenten des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs und Präsidenten des Oberlandesgerichts München Herrn Peter Küspert, mit Verantwortlichen der Personalreferate sowie mit den Ausbildungsleiterinnen vertreten. Für den Hauptpersonalrat und den Bayerische Beamtenbund nahm unser stellvertretendes Vorstandsmitglied Frau Claudia Kammermeier den Termin wahr. Den VERBAND vertrat dessen stellvertretende Vorsitzende Frau Tanja Raab.

Nach der Direktorin des Fachbereichs, Frau Claudia Capitano, begrüßte die Erste Bürgermeisterin der Stadt Starnberg,

Frau Eva John alle Erschienen sehr herzlich in der Schlossberghalle im winterlichen Starnberg. Frau John betonte, dass sie als Hausherrin der Halle gerne hier aber auch weiterhin für den Fachbereich in Starnberg als Gastgeberin fungiere. In seiner Festansprache stellte der Bayerische Staatsminister der Justiz, Herr Prof. Dr. Winfried Bausback, die Bedeutung der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger für die Justiz und den Rechtsstaat ganz allgemein heraus. Die Umbenennung in „Hochschule“ sei nur überfällig gewesen. Den Beitrag der Studierenden gestaltete Herr Andreas Suhrbier. Ausgesprochen kurzweilig und unterhaltsam führte er die Zuhörer durch den „typischen“ Tag eines Studenten am Fachbereich Rechtspflege.

Von 89 Absolventen der Prüfung 2016 haben 87 bestanden. Die drei Jahrgangsbesten, Frau Christina Schaub mit 12,16 Punkten, Frau Diana Spudeit mit 12,04 Punkten und Frau Stefanie Mews mit 11,87 Punkten, verdienen eine besondere Würdigung und erhielten je ein

Präsent. Erstmals wurden auch diejenigen geehrt, die sich um die Gemeinschaft besonders verdient gemacht hatten, z.B. in der Verwaltung der „Cafeteria“, der Vorbereitung des Tags der offenen Tür oder im Rahmen von sportlichen Aktivitäten. Frau Capitano betonte, dass man das Angebot des Fachbereichs nur aufgrund des Engagements der Studierenden so vielfältig gestalten könne. Die Feierstunde endete mit einem Empfang in der Aula der Schlossberghalle. Die Absolventinnen und Absolventen konnten ihren Ehrentag im Anschluss noch mit ihren Angehörigen am Fachbereich feiern.

Zur bestandenen Prüfung wünschen wir unseren neuen Kolleginnen und Kollegen alles Gute, begrüßen sie im Rechtspflegerstand und wünschen ihnen für die Zukunft – beruflich und privat – nur das Beste. Wir vom VERBAND werden sie auch auf ihrem weiteren Berufsweg begleiten.

Tanja Raab

Die Gewinner des Neujahrsträsel 2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Ziehung der Gewinner aus den zahlreichen Einsendungen wurde dieses Mal anlässlich der Hauptverwaltungssitzung am 02. März 2017 in München vorgenommen vom Geschäftsführer des Gieseking Verlags und Spender der wunderbaren Buchpreise, Herrn Dr. Klaus Schleicher. Dafür und für die Bereitstellung der Preise ein ganz herzliches Dankeschön!



*Dr. Klaus Schleicher, Daniela Woite,
Schriftleiterin des Kuriers*

Die Namen der Gewinner lauten:

1. Preis: Katharina Lemle, AG Pfaffenhofen: Dassler/Schiffhauer/Hintzen/Engels/Rellermeier, ZVG, Kommentar, 15. Auflage, Juni 2016

2. Preis: Thomas Lehnert, AG Bayreuth: Bergschneider (Hrsg.), Familienvermögensrecht, Handbuch, 3. Auflage, Mai 2016

3. Preis: Melanie Misch, AG Weißenburg i. Bay.: Bienwald/Sonnenfeld/Harm, Betreuungsrecht, Kommentar, 6. Auflage, Januar 2016

4. Preis: Madeleine Fröhlich, AG Bayreuth: Leesmeister/Ramm, Liegenschaftsrecht im Grundbuchverfahren, 4. Auflage, Juli 2016

5. Preis: Karl-Heinz Vogel, AG Nördlingen: Keller, Allgemeines Zwangsvollstreckungsrecht, 2. Auflage, September 2016

Herzliche Gratulation an die Gewinner und herzlichen Dank an alle Teilnehmer. Für alle jene, die auch dieses Mal nicht gewonnen haben, gilt: neues Jahr-neues Glück, dann beim Neujahrsträtsel 2018.

Nachruf Walter Schweiger

- In den von ihm erdachten EDV-Anwendungen bleibt er lebendig -

Im Alter von 93 Jahren verstarb am 31. Januar 2017 Walter Schweiger.

Er war Ehrenmitglied des BDR und des Verbandes Bayerischer Rechtspfleger (VBR).

Kollege Schweiger war vielen bekannt als EDV-Experte, der neben der Entwicklung des automationsunterstützten Grundbuchs auch für die Gestaltung und Betreuung der digitalen Gesetzessammlung und der Rechtspflegerdatenbank, in Verbindung mit dem Gieseking-Verlag, verantwortlich war. Über viele Jahre leitete er die EDV-Kommission des BDR, hielt Vorträge und gestaltete die EDV-Ecke im Rechtspflegerblatt.

Für sein Engagement, unter anderem im Hauptpersonalrat bei dem Bayerischen Staatsministerium der Justiz, sowie als stellvertretender Vorsitzender des VBR von 1967 bis 1989, erhielt er im Jahr 1988 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Bis zuletzt war er bei vielen Veranstaltungen – in der Regel zusammen mit

seiner Tochter – präsent und überraschte durch seinen Ideenreichtum, wenn es um EDV-Anwendungen ging.



Walter Schweiger

Die Rechtspfleger haben Walter Schweiger viel zu verdanken. Wir schauen voller Anerkennung auf seine Lebensleistung und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Diverses

- ◆ Rechtsbildungsunterricht: In knapp 900 Veranstaltungen haben Vertreter der Justiz über 17.000 Asylbewerber und Flüchtlinge mit dem Rechtsbildungsunterricht erreicht. Mehr als 800 Kolleginnen und Kollegen aus der bayerischen Justiz führten den Unterricht freiwillig und ehrenamtlich durch oder waren bereit, das Projekt anderweitig aktiv zu unterstützen. So werde zum Beispiel das Unterrichtsmaterial noch stärker ausgebaut. Der Unterricht wird fortgesetzt. Neben Sprachen wie zum Beispiel Arabisch und Dari wird der Unterricht seit kurzem auch in französischer und tigrinischer Sprache angeboten.
- ◆ Amtswechsel an der Spitze der Generalstaatsanwaltschaft Nürnberg: Bayerns Justizminister Bausback dankt Hasso Nerlich und führt Lothar Schmitt in sein neues Amt ein.
- ◆ Das neue Verbraucherportal ist freigeschaltet: http://www.BMJV.de/DE/Verbraucherportal/Verbraucherportal_node.html. Hier sind viele Ratgeber, Tipps und weiterführende Informationen rund um Ihre Rechte im wirtschaftlichen Verbraucherschutz zu finden.
- ◆ Onlineshop "www.haftsache.de" Justizminister Bausback gibt Startschuss für den neuen Online-Shop des bayerischen Justizvollzugs "www.haftsache.de"
- ◆ Dr. Heinz Willer (AG München) wird für seine großen Dienste bei der Modernisierung des Registerverfahrens geehrt. Er war in weit überobligatorischer Weise Ideengeber, Motivator und Antreiber bei der Einführung des elektronischen Registerverfahrens Register.
- ◆ Am 17. März 2017 wurde die neue Dienstkleidung die die Bayerischen Justizbediensteten vorgestellt unter dem Motto: „Blau ist das neue Grün“. Mit modernem und sportlichem Design sollen die neuen Uniformen ein ganz starkes Markenzeichen setzen. Die neue Farbe soll eindrucksvoll unterstreichen, wofür die Bediensteten Tag für Tag stehen: Für Sicherheit in unseren Gerichten, Staatsanwaltschaften und Justizvollzugsanstalten, für Vertrauen und Verlässlichkeit - kurz: für eine ebenso starke wie moderne bayerischer Justiz! Die neuen Uniformen werden Mitte 2018 eingeführt. Dafür wurden 1,7 Mio. Euro investiert.

Herausgeber:

Verband Bayerischer Rechtspfleger e.V., 80097 München;

E-Mail: rpfl.bayern@t-online.de oder bayern@bdr-online.de

weitere Informationen und aktuelle Meldungen unter <http://by.bdr-online.de>

Vorsitzender Peter Hofmann, Bamberg,

Schriftleiterin u. verantwortlich für den Inhalt: Daniela Woite,

Amtsgericht München, Infanteriestr. 5, 80097 München

Mit Namen unterzeichnete Artikel, Stellungnahmen, Leserbriefe etc. werden unter alleiniger Verantwortung des Unterzeichners veröffentlicht und geben grundsätzlich nur dessen Auffassung wieder. Ihre Veröffentlichung beinhaltet nicht, daß sich Herausgeber oder Schriftleitung die darin enthaltenen Tatsachenbehauptungen zu eigen machen oder die darin geäußerten Meinungen teilen.



Wir machen das
anders als andere



www.debeka.de/socialmedia



Debeka

Versichern und Bausparen

Traditioneller
Partner des öffent-
lichen Dienstes

Mit unseren über 16.000 fest angestellten Mitar-
beitern/innen setzen wir uns an 4.500 Standorten
immer für unsere Mitglieder ein.

Weitere Infos unter www.debeka.de oder hier



Landesgeschäftsstellen in Bayern
Dreifaltigkeitsplatz 11/11a, 84028 Landshut,
Telefon (08 71) 96 56 50 - 0
Damenstiftstraße 9, 80331 München,
Telefon (089) 2 35 01 - 0
Marienstraße 27, 90402 Nürnberg,
Telefon (09 11) 2 32 04 - 0